PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSS

21. September 2020

Anna Arlinghaus (Beraterin)
Michelle Godon (Projektassistentin)

LANDKREIS WITTMUND
LEITBILD-ENTWICKLUNG

cima.

AGENDA

1. Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund – Prozessablauf
2. Diskussion Leitlinien und Leitziele
3. Diskussion Maßnahmen und Schlüsselprojekte
4. Weiteres Vorgehen

EIN LEITBILD FÜR DEN LANDKREIS WITTMUND – PROZESSABLAUF

Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund – Prozessablauf

Unsere Vision – was wir erreichen wollen.

Unsere Mission – was wir dafür tun wollen.

Unsere Identität – wie wir uns selbst verstehen.

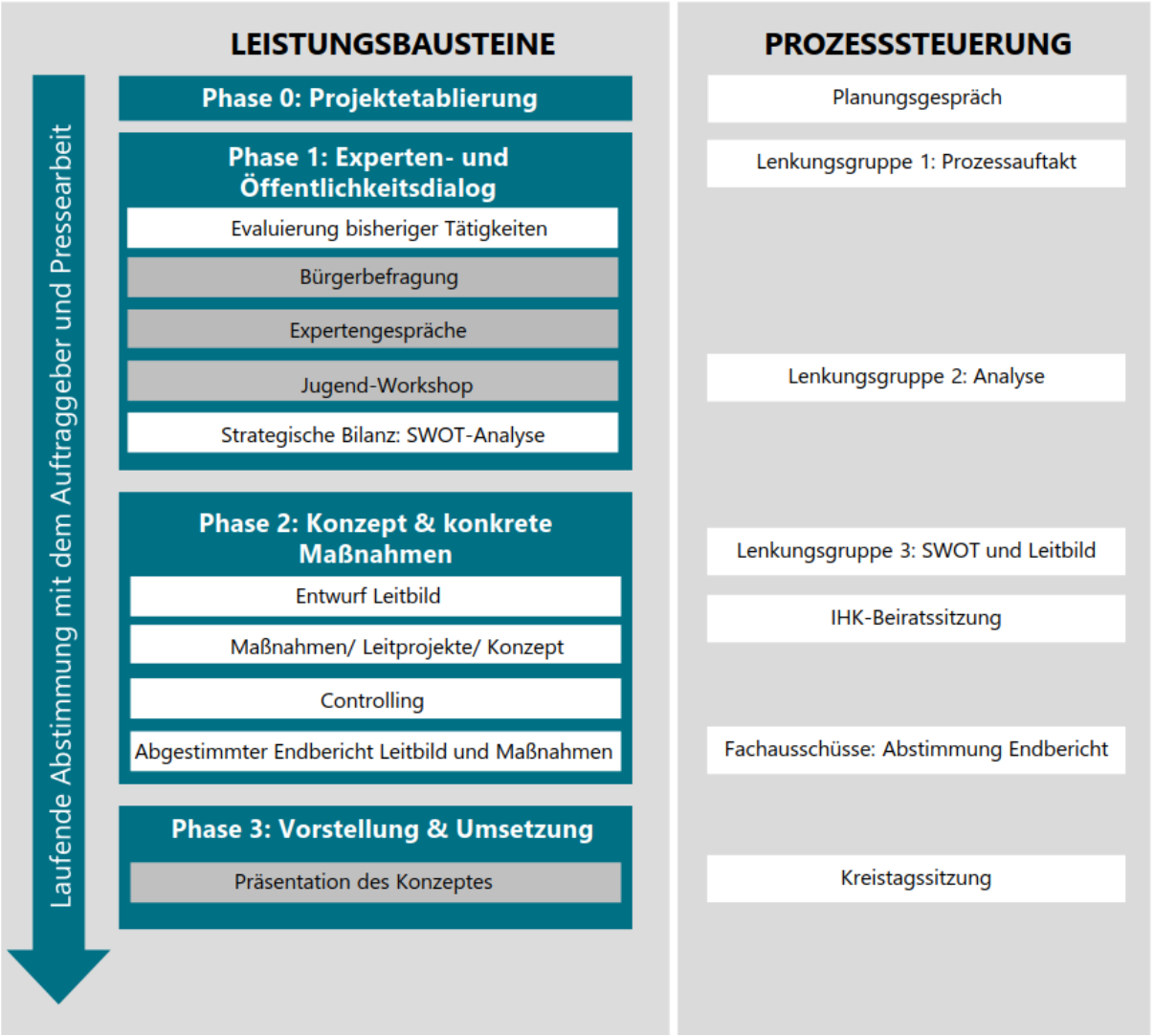
Unsere Fähigkeit – was wir besser können als Andere.

Unsere Werte – was uns wichtig ist.

Im Leitbild werden folgende zentrale Fragen geklärt:

- *Wer wollen wir sein?*
- *Worin unterscheidet sich unser Landkreis von anderen?*
- *Welche Ansprüche stellen wir an uns selbst?*
- *Durch welchen Nutzen wollen wir uns profilieren?*

Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund – Prozessablauf



Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund – Prozessablauf

Ein Leitbild für den Landkreis Wittmund – Handlungsfelder

Wirtschaft

Tourismus & Natur

Bildung & Gesundheit

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Freizeit & Ehrenamt

DISKUSSION LEITLINIEN UND LEITZIELE

Leitlinien – Eine Übersicht

Tourismus & Natur		Städte/ Küste Nordsee Inseln Wattenmeer	**Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken**
Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur		vernetzt nachhaltig erreichbar klimaneutral	**Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil**

Leitziele – Natur

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

- Wir wollen die Tourismuskräfte im Landkreis bündeln
- Wir wollen die Küstenfischerei als touristisches Alleinstellungsmerkmal nutzen
- Wir wollen das Qualitätsniveau der touristischen Infrastruktur steigern
- Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten
- Wir wollen das Klima aktiv schützen

Leitziele – Natur

Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler, Wallhecken oder der Nationalpark Wattenmeer – die Landschaft und die Natur im Landkreis Wittmund sind vielfältig. Ebendiese Vielfalt und Schönheit der Natur und Landschaft wollen wir erhalten und bewahren. Hierzu gehört es ebenfalls, die Artenvielfalt zu erhalten und aktiv zu fördern.

In der Bürgerbefragung sind die Bemühungen des Landkreises im Bereich Natur- und Landschaftsschutz gut bewertet worden. Dennoch gilt es, den Schutz und die Entwicklung der heimischen Lebensräume mit ihren Tier- und Pflanzenarten auch künftig als ein wichtiges Thema zu behandeln. Der Kreistag soll zukünftig bei seinen richtungsweisenden Entscheidungen, die Auswirkungen beabsichtigter Maßnahmen auf das Klima bewerten, um so die im Klimaschutzkonzept angestrebten Zielsetzungen zu erreichen.

Leitziele – Natur

Wir wollen das Klima aktiv schützen

Bereits heute sind zahlreiche Aktivitäten zum Thema Klimaschutz im Landkreis Wittmund zu finden. Vor allem im Bereich der energetischen Erneuerungen und Modernisierungen an den kreiseigenen Liegenschaften ist der Landkreis gut aufgestellt. Im integrierten Klimaschutzkonzept, das 2012 für den Landkreis aufgestellt wurde, wurde ein Handlungsrahmen für das Vorgehen im Landkreis für die nächsten Jahre aufgestellt, welcher zur Reduzierung der CO2-Emissionen und des Energieverbrauchs, zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur verstärkten Nutzung regenerativer Energieträger beitragen soll. Der Landkreis Wittmund hat sich zum Ziel gesetzt, einen bedeutenden Beitrag zur CO2-Emissionsminderung zu leisten und seiner Vorbildrolle im Klimaschutz gerecht zu werden.

Wir setzen alles daran, dass die Ziele des Klimaschutzkonzeptes erreicht werden. Klimaschutz bedeutet nicht nur die Reduzierung von Emissionen. Er ist zudem ein entscheidender Beitrag zur Zukunftssicherung, Daseinsvorsorge und regionalen Wertschöpfung im Landkreis Wittmund. Eine hervorgehobene Rolle bei der Erreichung der Ziele spielt dabei neben dem Klimaschutz auch der Ressourcenschutz.

Leitziele – Verkehr und Energie

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

- Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern
- Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren
- Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen
- Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen
- Wir wollen schnelles Internet für den Landkreises zur Verfügung stellen

Leitziele – Verkehr und Energie

Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

Der Landkreis Wittmund ist dünn besiedelt. Durchschnittlich leben hier 86 Menschen auf einem Quadratkilometer, bundesweit sind es fast dreimal so viele. Das hat zur Folge, dass auch die Wege im Kreis oftmals kilometerweit über das flache Land führen. Eine gute mobile Anbindung für Bürger und Touristen ist deshalb Grundvoraussetzung. Derzeit sind allerdings nur wenige alternative Mobilitätsangebote jenseits des Individualverkehrs vorhanden und der öffentliche Personennahverkehr unzureichend ausgebaut. Die Teilnehmer an der Befragung und den Expertengesprächen kritisieren das mangelnde Nahverkehrsangebot außerhalb der Schülerbeförderung, den unattraktiven ÖPNV-Tarif und die Bedienungslücken, die sich besonders in den umliegenden Dörfern zeigen.

Wir wollen den SPNV/ ÖPNV und die alternativen Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehrs fördern, damit Bürger und Gäste ohne Auto im Kreis auch mobil sein können. Dabei ist es zudem notwendig die neuen und bereits vorhandenen Mobilitätsangebote stärker zu vernetzen und zu bewerben. Auch der Individualverkehr muss zukunftsfähig gemacht werden, weg von der Dominanz des Autos für jeden Einzelnen: z. B. über sharing- und Mitfahrangebote für Autos, Straßen auch für die Nutzung anderer Verkehrsmittel- schnelle Wege für e-Bikes (pop-up lines, Radschnellwege) oder shared spaces in den Orten.

Leitziele – Verkehr und Energie

Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

In der Analysephase wurde die Schülerbeförderung kritisiert. Zum einen seien Busse und Bahnen schlecht getaktet, sodass Schüler bei gleichzeitigem Schulanfang der verschiedenen Schulen oftmals schon mehr als eine halbe Stunde vor Schulbeginn in der Schule sind. Zum anderen ist das Netz der Bus- und Bahnlinien nicht genügend ausgebaut. Auch bemängelten die Jugendlichen im Workshop, dass die Schulbusfahrkarte unzureichend bezuschusst werde und nicht privat genutzt werden könne. Zudem stößt die unausgewogene Tarifstruktur bei den Bürgerinnen und Bürgern auf Kritik. Wir wollen die Schülerbeförderung in der Region optimieren, damit die Bildung als wichtiger Entwicklungsfaktor gesichert wird.

Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

Wir setzen uns ein für den Ausbau des Schienenverkehrs und wollen dadurch für die bessere Erreichbarkeit der Region und somit der Steigerung der Lebensqualität unserer Einwohner und Gäste sorgen. Dadurch wollen wir insbesondere die Anreise zu den Inseln per Bahn deutlich vereinfachen und verkürzen.

Leitziele – Verkehr und Energie

Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance nutzen, die Windenergie zu pflegen und weitere Energieformen auszubauen, um diesen Wirtschaftsfaktor zu sichern. Die günstigen Standortbedingungen im Kreis ermöglichen einen weiteren Ausbau der Windenergie, vor allem durch das „Anlagenrepowering" in bestehenden Parks – das heißt alte Anlagen durch leistungsstärkere zu ersetzen. Auch die Speicherung von überschüssigem Windstrom durch „Power-to-Gas" wird für den Landkreis eine wichtige Rolle spielen. Als gasförmige Energieträger kommen hier insbesondere Wasserstoff, synthetisches Methan und Druckluft infrage. Besondere Aufmerksamkeit will der Landkreis auch dem Thema Erdgasleitung Wilhelmshaven-Etzel schenken, z. B. können weitere Speicherkapazitäten in der Kavernenanlage für Erdgaseinlagerungen in Etzel in der Gemeinde Friedeburg geschaffen werden.

DISKUSSION MAßNAHMEN UND SCHLÜSSELPROJEKTE

Maßnahmen – Natur

Tourismus & Natur

Touristische Qualität und Vielfalt nachhaltig stärken

Leitziel: Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

- T7: Die Qualität der Kompensationsmaßnahmen steigern
- T8: Wallheckenlandschaft erhalten und ausbauen
- T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe

Leitziel: Wir wollen das Klima aktiv schützen

- T10: Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund umsetzen und fortschreiben
- T11: Klima- und Umweltpreis etablieren
- T12: Klimaschutznetzwerk einrichten

Maßnahmen – Natur

Leitziel: Wir wollen die Vielfalt der Natur schützen und erhalten

T7: Die Qualität der Kompensationsmaßnahmen steigern

Eingriffe in Natur und Landschaft sind per Gesetz zu kompensieren. Die Kompensation kann durch Ausgleichs- oder durch Ersatzmaßnahmen erfolgen. Übliche Maßnahmen, die von Privatpersonen oder öffentlichen Institutionen umgesetzt werden, sind überwiegend die Anpflanzung von Feldgehölzen unterschiedlicher Größe, die extensive Bewirtschaftung von Grünland oder die Schaffung von Sukzessionsflächen durch Einstellen der Bewirtschaftung.

Vor dem Hintergrund der Biotopvernetzung sowie dem stetig anwachsenden Flächenverbrauch in Deutschland, aber auch im Landkreis Wittmund, soll der Fokus zukünftiger Kompensationsmaßnahmen auf die Qualität gelegt werden, sofern dies rechtlich möglich ist. Vor allem die durch öffentliche Institutionen zu erbringenden Kompensationsmaßnahmen sollen entsprechend ökologisch höherwertig erfolgen. Maßnahmen, die unter Verwendung des sog. Ersatzgeldes umgesetzt werden, sind ebenfalls unter diesen Voraussetzungen umzusetzen.

Maßnahmen – Natur

T8: Wallheckenlandschaft erhalten und ausbauen

Der Landkreis Wittmund ist geprägt durch eine wallheckenreiche Landschaft. Diese Wallheckenlandschaften sind auch aus kulturhistorischer Sicht von besonderem Wert für den Landkreis. Sie sind Relikte einer vergangenen bäuerlichen Kultur und stehen bereits seit den 1930er Jahren unter besonderem Schutz. Heutzutage sind Wallhecken zudem ökologisch von übergeordneter Bedeutung für den Naturhaushalt.

Der Landkreis setzt sich dafür ein, dass die Wallheckenbestände erhalten bleiben und ausgebaut werden. Ein wichtiger Baustein dafür ist die Stärkung des Wallheckenprogramms. Dieses Programm, finanziert über das Land Niedersachsen durch EU-Fördermittel, dient dem Erhalt und der Pflege von Wallhecken. Es gibt privaten Wallheckeneigentümern einen finanziellen Anreiz, um die ökologisch wertvollen und landschaftsprägenden Wallhecken im Landkreis Wittmund in einen guten Zustand zu bringen und diesen zu erhalten. Der Landkreis Wittmund setzt sich dafür ein, dass das Wallheckenprogramm auch in Zukunft erhalten bleibt.

Maßnahmen – Natur

T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe (Teil 1)

Die biologische Vielfalt ist unbestritten eine wichtige Lebensgrundlage für den Menschen und wird auf verschiedene Art und Weise durch den Menschen bedroht. Dem öffentlichen Bewusstsein wurde der Rückgang der Biodiversität und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Menschen besonders am Beispiel des Insektensterbens deutlich. Ein Entgegenwirken gegen diese Entwicklung wird von der Gesellschaft gefordert.

Der Landkreis Wittmund überträgt der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven haushaltsjährlich finanzielle Mittel zur Umsetzung einer erarbeiteten Strategie zur nachhaltigen Förderung der Biodiversität im Landkreis. Die Gelder werden zweckgebunden zur Verfügung gestellt. Die Zusammenarbeit ist vertraglich durch die Verwaltung mit der Naturschutzstiftung Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven geregelt. Mit diesen Geldern wird die Naturschutzstiftung Projekte umsetzen, die Maßnahmen zur Förderung von regionsspezifischen Artengruppen (z. B. Wiesenvögel, Fledermäuse) oder Arten mit Schwerpunktvorkommen und/oder mit stark rückläufigen Tendenzen im Projektgebiet (z. B. Insekten, insbesondere Hautflügler) beinhalten.

Maßnahmen – Natur

T9: Erhalt und Förderung der Biodiversität als gesellschaftliche Aufgabe (Teil 2)

Es werden sowohl Pflanzen, Biotoptypen als auch Tiere und ihre Lebensräume als funktional zusammenhängende Biotopkomplexe wie z. B. Gewässer mit ihren Auen berücksichtigt.

Neben der Förderung der biologischen Vielfalt stehen auch Aspekte der Akzeptanz, Beteiligung der Öffentlichkeit, der Umweltbildung, mögliche Vernetzungen von Akteuren und Fördermöglichkeiten in diesem Konzept im Fokus. Die Mitnahme der Bevölkerung, explizit von Landeigentümern und Bewirtschaftern, sowie die Schaffung von Verständnis für den Nutzen und die Sinnhaftigkeit von Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Erfolg umgesetzter Maßnahmen dauerhaft zu sichern.

Auch sollen die Ergebnisse des „runden Tisches“ (T1) mit der Forderung nach einem Landkreis, in dem artgerechte Tierhaltung und Ökolandbau an erster Stelle steht, verbunden werden. Dazu gehört auch die Schaffung von Biotopverbundsystemen.

Maßnahmen – Natur

Leitziel: Wir wollen das Klima aktiv schützen

T10: Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund umsetzen und fortschreiben

Bereits 2012 wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Wittmund aufgestellt. Die vereinbarten Zielsetzungen dienen als wesentlicher Schritt zur Verankerung des Klimaschutzes in verschiedenen Themenbereichen im Landkreis und stellen den Ansatz dar, Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid-Reduktion (CO2) zu festigen. Die Anstrengungen in Bezug auf den Klimawandel sind auch im eigenen Interesse, um nachfolgenden Generationen ein Leben im Landkreis Wittmund zu ermöglichen. Der Landkreis Wittmund nimmt bei seinen Entscheidungen die Auswirkungen beabsichtigter Maßnahmen auf das Klima in den Blick, um so die im Klimaschutzkonzept angestrebten Zielsetzungen zu erreichen. Mit einer Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes kann der Landkreis die Aktualität für die nächsten Jahre gewähren und erforderlichenfalls nachsteuern und auch eine positive Außendarstellung generieren. Der Klimawandel erfordert sowohl verstärkten Küstenschutz als auch Klimaanpassung binnendeichs. Starkregenereignisse im Winter, Dürreperioden im Sommer: Unser gut ausgebautes Entwässerungsmanagement muss z.B. über Rückhaltebecken im Sommer für die Landwirtschaft als Bewässerungssytem nutzbar werden.

Maßnahmen – Natur

T11: Klima- und Umweltpreis etablieren

Mit einem Klima- und Umweltpreis kann der Landkreis Wittmund einen Wettbewerb initiieren und Preise für realisierte Projekte, die zur Erhaltung der Umwelt beitragen oder einen Beitrag zum aktiven Klimaschutz leisten, vergeben. So kann nicht nur die Eigeninitiative von Privatpersonen, Vereinen oder Unternehmen gestärkt werden, sondern es kann auch aktiv an der Lösung von Fragestellungen zu Themen aus den Bereichen Umwelt und Klima mitgewirkt werden, die besonders den Landkreis Wittmund betreffen. Der Wettbewerb sollte in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, dem Kreistag und unterschiedlichen Repräsentanten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Verbänden durchgeführt werden. Mit einer Marketing-Kampagne kann die erforderliche Öffentlichkeit aktiviert werden.

Beispiel: Kreisumweltpreis, Landkreis Saarlouis

Maßnahmen – Natur

T12: Klimaschutznetzwerk einrichten

Der Landkreis hat 2012 mit dem Beschluss des integrierten Klimaschutzkonzeptes einen wesentlichen Schritt zur Verankerung des Klimaschutzes in verschiedenen Themenbereichen vollzogen und sich in einen kontinuierlichen Prozess für Maßnahmen zur Energieeinsparung und Kohlenstoffdioxid-Reduktion (CO2) begeben. Diese Entwicklung zu festigen, ist jedoch nur durch eine gemeinsame Anstrengung des Landkreises, seiner Kommunen und den Einwohnern zu erreichen.

Ein regelmäßig vorzulegender Klimaschutzbericht, der alle Maßnahmen bezüglich ihres Erfolges und Umsetzungsgrades erfasst und ein Maßnahmen-Monitoring sowie eine aktive Nachverfolgung der beschlossenen Maßnahmen sind weitere im Klimaschutzkonzept festgelegte Schritte, um diesen Prozess zu sichern.

Die Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes hat aber auch gezeigt, dass es richtig war, alle gesellschaftlichen Gruppen in ein solches Verfahren einzubinden. Eine solche Beteiligung sollte auch bei den zukünftigen klimaschutzrelevanten Aktivitäten des Landkreises stattfinden.

Der Landkreis richtet ein "Klimaschutzrat-Netzwerk" (kommunales Netzwerk zum Klimaschutz) ein, welches die Verwaltung und den Kreistag bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Klimaschutzkonzeptes berät.

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

Leitziel: Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben

V2: Ladeinfrastruktur für Elektromobilität fördern

Leitziel: Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

V3: Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan integrieren

V4: Bezuschussung der Busfahrkarten für Schüler und Auszubildende optimieren

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Verkehr, Energie & digitale Infrastruktur

Durch Vernetzung Zukunft sichern – vorausschauend, erreichbar, mobil

Leitziel: Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

V5: Stark machen für den Ausbau des Schienenverkehrs

V6: Stark machen für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs zwischen Esens und Wilhelmshaven

Leitziel: Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Leitziel: Wir wollen alternative Mobilitätsangebote zusätzlich zum Individualverkehr fördern

V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben (Teil 1)

Im Landkreis Wittmund herrscht derzeit ein mangelndes Nahverkehrsangebot außerhalb der Schülerbeförderung, der ÖPNV-Tarif ist unattraktiv und die Bedienungslücken zeigen sich besonders in den umliegenden Dörfern. Um die Mobilität seiner Einwohner weiterhin zu gewähren, muss der Landkreis die Gebiete und Zeiten, die nicht durch den integralen Taktfahrplan abgedeckt sind, erschließen. Dazu ist es nötig alternative Mobilitätsformen und zukunftweisende Verkehrsprojekte anzubieten. Damit die Alternativen auch genutzt werden, sollte hier auf Systeme mit einer leichten Bedienung und einem einheitlichen Tarif zurückgegriffen werden. Best-Practice-Beispiele gibt es z. B. im benachbarten Landkreis Leer. Hier werden Sammeltaxis und Anrufbusse eingesetzt.

Quelle: anrufbus-leer.de

Beispiel:
Anrufbus, Leer;
Sammeltaxi, Leer

Maßnahmen – Verkehr und Energie

V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben (Teil 2)

Aber auch die Ausweitung der Buslinien mit mehreren Hauptlinien und Nebenlinien und die Einrichtung attraktiverer Fahrpreise, die Ausstattung der Busse mit WLAN und ein funktionierendes Echtzeitdatensystem, das über Verspätungen informiert sowie die Ausweitung des Einsatzgebietes des Anrufbusses macht den ÖPNV gegenüber dem Auto attraktiver.

Das bereits bestehende Mobilitätsangebot abseits des Individualverkehrs im Landkreis Wittmund wird von den Einwohnern selten genutzt. Dabei gibt es bereits Projekte in diesem Bereich, wie z. B. das LandAufSchwung-Projekt „Fahr mit“, bei dem per App eine Mitfahrgelegenheit angeboten oder gesucht werden kann, oder auch einen Anrufbus. Diese bereits bestehenden und noch entstehenden Angebote müssen durch den Landkreis besser beworben werden, sodass diese öfter genutzt werden. Die Bewerbung kann über eine übersichtliche Auflistung aller Angebote auf der Homepage des Landkreises mit entsprechender Verlinkung erfolgen. Neben der Online-Werbung darf das analoge Informationsangebot allerdings auch nicht fehlen.

Quellen: fahr-mit.info, anrufbus-leer.de

Beispiel:
Fahr mit, Wittmund

Maßnahmen – Verkehr und Energie

V2: Ladeinfrastruktur für Elektromobilität fördern

Um die Elektromobilität im Landkreis Wittmund zu stärken und dadurch als Vorzeigeregion u. a. auch im Bereich Tourismus zu glänzen, muss die Infrastruktur der Elektromobilität vorangetrieben werden. Ein erster Schritt hierbei ist die flächendeckende Installation von weiteren Ladesäulen.

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Leitziel: Wir wollen die Schülerbeförderung optimieren

V3: Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan integrieren

Die Optimierung der Schülerbeförderung bleibt eine Daueraufgabe des Landkreises Wittmund. Der Landkreis integriert die Schülerbeförderung in den Nahverkehrsplan. Dazu sollten z. B. die Schulanfangszeiten an die Taktung der Busse angepasst oder ein Busshuttle zwischen dem Bahnhof und den Schulen BBS und KGS eingerichtet werden.

Quelle: ker-wtm.de

Maßnahmen – Verkehr und Energie

V4: Bezuschussung der Busfahrkarten für Schüler und Auszubildende optimieren

Die Teilnehmer des Jugend-Workshops kritisierten die derzeitige Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Wittmund aus dem Jahr 2010 und fordern Folgendes:

- Busfahrkarten sollen für alle Jahrgänge bezuschusst werden (derzeit gibt es keine Bezuschussung für die Jahrgänge 11 und 12).
- Busfahrkarten sollen auch für Auszubildende bezuschusst werden (derzeit wird nur die Berufseinstiegsschule und die erste Klasse von Berufsfachschulen, soweit die Schülerinnen und Schüler diese ohne Sekundarabschluss I – Real-schulabschluss – besuchen, bezuschusst).
- Busfahrkarten sollen auch kostenlos für den privaten Zweck verwendet werden können (mit dem Schülerticket-PLUS, welches 9,90 € zusätzlich zur Schülermonatskarte kostet, sind die Schüler auch in der Freizeit mit dem Bus unterwegs; hier sind Nachtbusse, Anrufbusse und Sonderfahrten jedoch ausgenommen).

Diese Forderungen berücksichtigt der Landkreis in der nächsten Ausschreibung der Satzung.

Quelle: ker-wtm.de

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Leitziel: Wir wollen den Schienenverkehr ausbauen

V5: Stark machen für den Ausbau des Schienenverkehrs

Der Landkreis Wittmund setzt sich für den Ausbau des Schienenverkehrs und für die bessere Erreichbarkeit der Region ein. Hierbei sind insbesondere die bessere Anbindung an den Fernverkehr sowie die Berücksichtigung im Deutschlandtakt zu nennen. Das Ziel ist eine möglichst umsteigefreie Fernverkehrsverbindung in die Region – im Idealfall bis in den Landkreis Wittmund. Dieser Meilenstein kann nur gemeinsam mit dem Landkreis Friesland, der Stadt Wilhelmshaven und der Verkehrsregion Emd-Jade (VEJ) erreicht werden.

Maßnahmen – Verkehr und Energie

V6: Stark machen für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs zwischen Esens und Wilhelmshaven

Der Schienenverkehr zwischen Esens und Wilhelmshaven ist derzeit unzuverlässig. Oft fallen Züge aus Personalmangel aus. Auch verlängerte Fahrtzeiten mit dem Schienenersatzverkehr aufgrund von Baustellen sind keine Seltenheit. Eine gesicherte Anbindung des Landkreises mit der Bahn ist so gefährdet. Der Landkreis Wittmund setzt sich bei der Nordwestbahn für die Verlässlichkeit des Schienenverkehrs und somit für eine gesicherte Erreichbarkeit seiner Einwohner und Gäste zum Wohnort, Arbeitsort oder zum Urlaubsort ein.

Maßnahmen – Verkehr und Energie

Leitziel: Wir wollen die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen (Teil 1)

Um die nachhaltige Energiewende als Chance für die Region nutzen zu können, muss im Landkreis Wittmund mehr Akzeptanz für Windenergie und andere erneuerbare Energie geschaffen werden. Dies gelingt z. B. durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit und durch Beteiligung der Bürger bei geplanten Verfahren. Ziel einer vorausschauenden Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Steuerung der Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort ist eine konfliktarme und akzeptierte Planung, die möglichst viele und vielfältige Bürgermeinungen aufnimmt. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte frühzeitig angelegt, gut geplant sein und kontinuierlich über den gesamten Projektverlauf hinweg informieren, um das Meinungs- und Stimmungsbild im Landkreis proaktiv und dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Maßnahmen – Verkehr und Energie

V7: Akzeptanz der erneuerbaren Energien durch Öffentlichkeitsarbeit schaffen (Teil 2)

Auch die vielfältigen Möglichkeiten des Internets sollten genutzt werden. Die rechtlich vorgeschriebene Beteiligung bei Flächennutzungsplanverfahren versteht sich als das breitenwirksame Informieren über den Planungsstand. Darüber hinaus sollte neben dem „Informieren“ auch „beteiligt“ werden. Ein Instrument dazu ist z. B. die Berufung eines Baustellenbeirats, in den die verschiedenen Anspruchsgruppen Vertreter entsenden. Dieser Beirat nimmt Rückmeldungen, Beschwerden und Anregungen auf und bietet die Möglichkeit einer schnellen Verständigung bei auftretenden Problemen. Auch kann die Kommunikation direkt vor Ort auf der Baustelle eines bereits genehmigten Vorhabens stattfinden, indem ein Baucontainers zum „Besucherzentrum“ umfunktioniert wird, in dem sich Interessierte über das Vorhaben informieren können.

Diskussion Schlüsselprojekte – erste Vorschläge

Handlungsfeld Natur

- T11: Klima- und Umweltpreis etablieren
- …

Handlungsfeld Verkehr und Energie

- V1: Alternative Mobilitätsangebote verstärkt einrichten und bewerben
- …

ein Schlüsselprojekt pro Handlungsfeld

WEITERES VORGEHEN

Weiteres Vorgehen

- Ausarbeitung der Schlüsselprojekte
- Ausarbeitung der Broschüre

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

LANDKREIS WITTMUND
LEITBILD-ENTWICKLUNG
cima.